

Motivation

Sie kennen alle die Geschichte vom Esel, dem eine Möhre vor der Nase baumelt. Was passiert da? Der Esel kommt in Bewegung, weil er die Möhre erreichen will. Aber wie lange wird er das wohl versuchen? Irgendwann merkt er sicher, dass die Entfernung zur Möhre immer gleich bleibt, unabhängig davon, wie sehr er sich anstrengt. Ob er dann noch weitergeht?

Was hat nun der Mensch mit dem Esel gemeinsam?

Menschen handeln aus zwei Motiven: Menschen wollen Schmerzen verhindern und Lust gewinnen.

Die Möhre steht für das Paradies, für etwas, was wir unbedingt haben möchten. Je stärker die Lust ausfällt, umso mehr und schneller möchten wir das Ziel erreichen. Dadurch bewegen wir uns auf etwas zu, nämlich in Richtung des verlockenden Anreizes.

Auf der anderen Seite repräsentiert die Peitsche die Hölle (Schmerzen), etwas, was wir unbedingt vermeiden möchten. Folglich bewegen wir uns davon weg.

Diese Taktik ist auch im Management wohlbekannt: Wer vollen Einsatz zeigt, macht Karriere (Lust) und wer nicht den vollen Einsatz bringt, verliert seinen Job (Angst).

Der Weg hin zur Motivation verstärkt die Lust, das Ziel und die positive Vorstellung. Der Weg weg von der Motivation dagegen verstärkt die Angst und nutzt die Vorstellungskraft negativ.